

Koblenz, 30.09.2019

Pressetermin 30.09.19, ab 13.00 Uhr, Willi-Hörter-Platz vor dem Schängel-Brunnen

Verkehrspolitik und ÖPNV Förderung in der Stadt Koblenz – Kauf der evm Verkehrs GmbH durch die Stadt Koblenz

heute wird ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Verkehrswende und ÖPNV-Förderung in Koblenz beschritten. Dass eine Kommune, heute und hier die Stadt Koblenz, ein Verkehrsunternehmen mit derzeit rund 230 Mitarbeitern kommunalisiert – also kauft – ist kein Tagesgeschäft. Es ist für die Stadt ein bedeutsamer Schritt zur zukünftigen eigenverantwortlichen Gestaltung des Busverkehrs in Koblenz.

Die Stadt hat viel vor – der neue Nahverkehrsplan der Stadt Koblenz, vom Stadtrat im Februar 2019 beschlossen, beinhaltet neue Ziele und viele konkrete Maßnahmen, um mehr Fahrgäste und letztendlich weniger Individualverkehr in Koblenz zu haben.

Aktuelle Ausgangssituation

Die aktuellen Diskussionen zum Klimawandel, zur CO²-Minderung, Energieeinsparung, drohende Fahrverbote in Innenstädten und „Dieselgate“ zeigen, dass der öffentliche Personennahverkehr ein entscheidender Baustein für eine Gesamtkonzeption zur Lösung dieser Probleme und Zielsetzungen in Koblenz ist.

Politik und Verwaltung waren und sind gefordert, Lösungen aufzeigen und auch umzusetzen – möglichst zeitnah. Die Beschlüsse des Stadtrates zeigen, dass auch Lösungen gefunden und sehr konkrete und weitreichende Beschlüsse gefasst wurden.

Die evm Verkehrs GmbH ist als 100%-Tochtergesellschaft des Energieversorgers evm AG, im Rahmen einer eigenwirtschaftlichen Konzession, mit der Durchführung des ÖPNV-Bus-Verkehrs im Stadtgebiet Koblenz seit 2002 tätig. Die entsprechende ÖPNV-Konzession endet am 12.12.2020.

Die bisherige verkehrspolitische Ausrichtung seitens der Stadt erfolgte unter dem Primat, dass der ÖPNV eigenwirtschaftlich, d.h. ohne kommunale Zuschüsse, durchgeführt wird. Es ist heute im Stadtgebiet Koblenz ein nachfrageorientiertes-ÖPNV-Angebot:

- mit hohen Fahrpreisen,
- mit Fahrplanlücken,
- mit Defiziten im Komfort,
- mit geringen jährlichen Fahrgastzahlen im Verhältnis zum Potenzial (116.000 Einwohner und nahezu 100.000 Arbeitsplätze in Koblenz) und
- einer schlechten Bewertung des ÖPNV im öffentlichen Meinungsbild, was in der letzten Befragung zum Bürgerpanel bestätigt wurde.

Die Stadt Koblenz bezahlt bisher keine Zuschüsse an die evm Verkehrs GmbH. Die evm Verkehrs GmbH fährt somit eigenwirtschaftlich. Das gibt es im Bundesgebiet bei den gut 60 großen Städten unseres Wissens nicht zweimal.

Ratsbeschlüsse Februar 2019 - der Paradigmenwechsel

Im Februar 2019 wurde der neue Nahverkehrsplan (NVP) durch den Stadtrat der Stadt Koblenz einstimmig beschlossen. Mit dem neuen Nahverkehrsplan haben der Oberbürgermeister zusammen mit den Stadtratsmitgliedern folgendes Aktionsprogramm für die Jahre 2021-2030 beraten. Der Beschluss erfolgt übrigens einstimmig dazu.

Die Gründung einer städtischen Verkehrsgesellschaft

Weiterhin hat der Stadtrat beschlossen, eine eigene Verkehrsgesellschaft zu gründen und diese Gesellschaft im Rahmen der sogenannten „Inhouse-Vergabe“, in Verbindung mit einem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA), zur Durchführung der ÖPNV-Leistungen ab dem 13.12.2020 zu betrauen.

Klingt kompliziert – ist es auch – entspricht aber dem geltenden EU-Vergaberecht – und das war zu beachten.

Die städtische neue Verkehrsgesellschaft mit dem Namen „Koblenzer Mobilitätsgesellschaft (KoMG mbH) wurde im Februar 2019 von der Stadtwerke Koblenz GmbH gegründet und operiert derzeit als Mantelgesellschaft – d.h. ohne Busse, Fahrpersonal, Betriebshof.

Der Kauf einer bestehenden funktionierenden Verkehrsgesellschaft

Alle notwendigen vertraglichen Voraussetzungen sind mit dem heutigen Stand geschaffen, damit die Stadt Koblenz, vertreten durch die KoMG mbH, die evm Verkehrs GmbH von der evm AG zum 01.10.2019 erwerben kann.

Der neue Name der stadteigenen Verkehrsgesellschaft

Im Mai 2019 hatte der Stadtrat als Namen der städtischen Verkehrsgesellschaft

„Koblenzer Verkehrsbetriebe“ – abgekürzt koveb –

beschlossen.

Verkehrsbetriebe – also Plural – lässt für die Zukunft also noch weitere Möglichkeiten offen.

Ab morgen, Dienstag 01.10.2019, 00.00 Uhr wird die dann städtische evm Verkehrs GmbH den neuen Namen „Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH“ (koveb) führen. Damit wird jedem Fahrgast bzw. Bürger der Stadt Koblenz deutlich, dass diese Verkehrsgesellschaft eine stadteigene Gesellschaft ist.

Das neue Logo und Gestaltungskonzept / CI-Konzept der Koblenzer Verkehrsbetriebe

Mit dem formalen Eigentümerwechsel geht üblicher Weise auch ein neues Gestaltungskonzept einher. Dies gilt umso mehr, als die koveb auch gegenüber heute viele neue Ziele anstrebt und neue Aufgaben übernimmt.

Mit Unterstützung der Marketingabteilung der Koblenz-Touristik haben die Marketingfachleute der koveb ein neues Logo als auch das Farbkonzept für die Busgestaltung entwickelt. Die Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft hat dazu final beraten.

Über Farben und Design kann man immer trefflich diskutieren. Wir dürfen Ihnen aber verraten – das Farbkonzept der Verkehrsbetriebe in Dijon/Frankeich ist dem Farbkonzept der koveb sehr ähnlich.

Es ist unseres Erachtens wichtig, dass die Busse der koveb auch eigenständig erkennbar sind. Details zum CI-Konzept finden Sie in der Pressemappe als auch im Flyer auf den Stehtischen.

Die koveb wird jetzt nicht alle Busse umlackieren. Natürlich kommen die neuen Busse ab Mitte 2020 im neuen Farbkonzept.

Welche Ziele verfolgt die koveb über die nächsten 10 Jahre bis Ende des Jahres 2030?

Der Nachverkehrsplan ist die Vorgabe. Zur Umsetzung aller Maßnahmen haben Stadt und koveb einen „Masterplan“ erstellt. Viele Maßnahmen befinden sich bereits bei der koveb in der Umsetzung oder Planungsphase.

Folgende Änderungen des Fahrplanangebots ab 13.12.2020:

- Start mehrerer völlig neuer Buslinien,
 - z. B. Pfaffendorf – Ehrenbreitstein – Asterstein (mit Minibus)
 - z. B. Asterstein – Arzheim – Arenberg – Niederberger Höhe (mit Minibus)
 - Kesselheim – Gewerbepark Koblenz-Nord - Bubenheim (Globus) – Rübenach
- Verlängerung von Buslinien, z. B. von Rübenach zum Industriegebiet/GVZ an der A61
- Ausweitung des 30-Minuten-Taktes im Abendverkehr
- Erweiterter Nachtbus

Maßnahmen bezüglich Bustechnik und Klimaschutz

- Beschaffung von 29 Gasbussen,
- Beschaffung von vier Mini-Bussen, hierzu sind die Aufträge bereits erteilt
- Beschaffung von einem Elektrobus/Depotlader, die Ausschreibung läuft,
- Bau einer Gastankstelle auf dem Gelände des Betriebshofs,
- Nachrüstung von 29 Dieselnbussen mit SCR-Katalysatoren, diese Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahmen zur Komfortverbesserung in den Bussen:

- Vollausrattung der Busflotte mit Klimaanlage,
- Vollausrattung der Busflotte mit WLAN,

Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen durch die Verkehrsgesellschaft koveb

Ab dem Jahr 2021 erfolgen die geplanten Baumaßnahmen an allen Bushaltestellen im Stadtgebiet Koblenz durch die Übertragung dieser Aufgabe an die neue städtische Verkehrsgesellschaft. Rund 2 Mio. € werden dann pro Jahr hierfür von der koveb investiert werden.

Dazu zählt auch die Ausstattung der Bushaltestellen mit dynamischer Fahrgastinformation (DFI). Fördergelder des BMVI wurden bereits erfolgreich eingeworben.

Fahrpreisreduzierungen ab 01.01.2021

Dieses Thema bewegt viele Bürger der Stadt Koblenz. Der Stadtrat hat daher beschlossen, dass die Fahrpreise der koveb um 20-25 % über zahlreiche Fahrscheingattungen ab 2021 gesenkt werden. Schwerpunkt bildet dabei die Fahrpreisreduzierung beim Netzfahrschein.

Der Rabattierungssatz des eTickets der koveb sowie der VRM MobilCard wird bereits zum 01.01.2020 von 20% auf 25% angehoben und ist damit dann dem Rabattierungssatz der BahnCard angeglichen. So soll Gelegenheitsfahrern ein geringerer Fahrpreis angeboten werden.

Weitere Maßnahmen zur Förderung des ÖPNV in Koblenz – z.B. das Job-Ticket - sind geplant bzw. in Vorbereitung.

Ziel – 15 Millionen Fahrgäste in 2020 – plus 50% gegenüber heute

Alle Maßnahmen sollen darauf einzahlen, dass das Beförderungsvolumen von rund 10 Mio. Fahrgästen im Jahr 2019 bis zum Jahr 2030 auf rund 15 Mio. Fahrgäste schrittweis steigt und sich der Modal Split zu Gunsten des ÖPNV verändert – d.h. mehr Busfahrgäste und weniger Pkw-Fahrten und mehr saubere Luft. Letztendlich auch mit dem ÖPNV-Angebot zufriedene Bürger in Koblenz.

Ja, angebotsorientierter ÖPNV kostet die Stadt als ÖPNV-Aufgabenträgerin Geld

Mit den vorgenannten Maßnahmen wird der ÖPNV ab dem 13.12.2020 nicht mehr eigenwirtschaftlich, sondern gemeinwirtschaftlich unter städtischer Regie durchgeführt. Der jährliche Zuschussbedarf wird durch die Stadtwerke Koblenz GmbH (SWK GmbH), die eine 100%-Tochtergesellschaft der Stadt Koblenz ist, ausgeglichen werden.

Vorbereitungsmaßnahmen für den 13.12.2020 laufen bereits

In Abstimmung zwischen der evm AG (als Verkäufer) und der Stadt Koblenz (als Käufer der evm Verkehrs GmbH) laufen bereits seit Monaten umfangreiche vorbereitende Maßnahmen, um die oben aufgeführten Neuerungen zum 13.12.2020 für die Bürger und Fahrgäste im Stadtgebiet Koblenz auch termingerecht umsetzen zu können. Es finden regelmäßig Arbeitssitzungen unter Leitung des Oberbürgermeisters zwischen der Stadtverwaltung, der SWK GmbH, der KoMG mbH und der evm Verkehrs GmbH statt.

Aktuell laufen verschiedenste Ausschreibungen. Erste Aufträge sind bereits erteilt – z.B. die Bestellung der 29 Gasbusse beim Bushersteller MAN. Die Nachrüstung der heutigen evm-Busse mit SCR-Katalysatoren und Brandlöschanlagen ist nahezu abgeschlossen.

Die Beschäftigten der evm Verkehrs GmbH

Die heutigen Beschäftigten der evm Verkehrs GmbH werden alle übernommen und erhalten eine Besitzstandswahrung; ein sogenannter „Interessenausgleich“ wird hierzu gerade zwischen den Verhandlungsparteien vorbereitet.

Zum erfolgreichen Start des neuen koveb-Fahrplans am 13.12.2020 gehört natürlich auch, dass in den nächsten Monaten mehr Fahrpersonal gewonnen bzw. eingestellt werden muss.

Die koveb stellt ein – Busfahrer und Busfahrerinnen sind willkommen....

Fördergelder bereits jetzt beantragen

Die evm Verkehrs GmbH hat in 2018 und zuletzt im Juli 2019 verschiedene Förderanträge beim BMVI (Programm Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme) eingereicht und eine Komplementärförderung beim Land Rheinland-Pfalz (MWVLW) zusätzlich beantragt.

- Zwei Anträge zur Ausstattung von mehr als 70 Bushaltestellen mit dynamischer Fahrgast-Information (DFI),
- Beschaffung eines Elektrobusses
- Ein Konzept zur Förderung des P&R-Verkehrs in Verbindung mit reduzierter Parkplatzgebühr

Mit den Maßnahmen sollen weitere verkehrspolitische Zeichen gesetzt werden.

Der erste Förderantrag für DFI und der Förderantrag für den Elektrobus wurden zwischenzeitlich vom BMVI mit mehr als 800.000 € bewilligt.

Alle Förderanträge entsprechen den Zielsetzungen des Nahverkehrsplans 2019 der Stadt Koblenz, des Verkehrsentwicklungsplans 2030 und des Masterplans Green City.

Kommunalpolitische Einflussnahme auf den ÖPNV ist wichtig – und richtig

Das aktuelle Beispiel aus dem Hunsrück zeigt, dass die öffentliche Ausschreibung von Funktionen der Daseinsvorsorge - und hierzu zählt der ÖPNV – mit nicht unerheblichen Risiken und Gefahren verbunden ist.

Mit einer kommunalen Verkehrsgesellschaft kann der Stadtrat seine Verkehrspolitik den aktuellen verkehrlichen, umweltpolitischen und städtebaulichen Zielen aber auch den jeweiligen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Stadt Koblenz flexibel anpassen.

Wenn wir die letzten 130 Jahre dieser Verkehrsgesellschaft betrachten, fällt natürlich auf, dass das Verkehrsunternehmen schon mal kommunal war, bereits Straßenbahn und Oberleitungsbusse bis hin zum einem Schrägaufzug umfasste. Auch der Betrieb mit Anhängern und Stromantrieb mit einer Batterie im mitlaufenden Anhänger wurden getestet. Innovativ war das Unternehmen immer. Techniken kommen und gehen aber auch im Rahmen des technischen und ökonomischen Wandels. Die Zukunft wird uns zeigen, wohin die Fahrt geht.

Neuer Internetauftritt der Koblenzer Verkehrsbetriebe

Natürlich ist auch der Internetauftritt der koveb hinsichtlich Logo und Design aktualisiert worden. Es wurden auch viele neue Informationen und Erläuterungen unserer geplanten Maßnahmen aufgenommen.

Schauen Sie unter www.koveb.de einfach mal hinein. Die Seiten sind bereits freigeschaltet.

Es zeichnet dieses Projekt aus, dass die Beschlüsse des Stadtrates der Stadt zum Nahverkehrsplan und zu den anderen flankierenden Maßnahmen einstimmig gefasst wurden.

Stand 30.09.2019

Zahlen, Daten, Fakten:

(Stand: 30.09.2019)

78 Busse (alle Niederflur)

230 Mitarbeiter

11 Buslinien

10 Mio. Fahrgäste/Jahr

Länge Liniennetz: 114 km (mittlere Linienlänge)

Fahrplankilometer: 2,6 Mio. km

Informationen unter:

www.koveb.de oder Telefon 0261-402-20000

Ansprechpartner:

Hansjörg Kunz / Geschäftsführer

Telefon: 0261 402-71269 | E-Mail: Hansjoerg.Kunz@koveb.de

Jürgen Czielinski / Geschäftsführer

Telefon: 0261 402-71289 | E-Mail: Juergen.Czielinski@koveb.de